



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

459 (22.9.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325244](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325244)

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich, ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft;

Nr. 459. Mannheim, Mittwoch, 22. September 1915. (Mittagblatt.)

Bulgarien macht mobil.

Die Entscheidung am Balkan gefallen.

Berlin, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Die kgl. bulgarische Gesandtschaft in Berlin bringt zur Kenntnis aller im Deutschen Reich...

Auf dem Wege zur Entscheidung.

Die Folgen dieser Werbung die folgende Nachricht an, die die Vorgänge vor der nunmehr getroffenen Entscheidung schildert:

Die bulgarische Armee von heute.

Der bulgarische Ministerpräsident hat vor kurzem darauf hingewiesen, daß die bulgarische Armee härter und kampfbereiter denn je zurzeit sei.

Die Offensive gegen Serbien.

Die Offensive, welche die Verbündeten jetzt gegen Serbien aufgenommen haben, wird in der 'Deutschen Tageszeitung' ihrer politischen Bedeutung nach gewürdigt.

Freude in Konstantinopel über den Beginn des serbischen Feldzugs.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Beginn des serbischen Feldzugs ist in Konstantinopel große Befriedigung aus. Mit gespanntester Aufmerksamkeit richten sich nunmehr die Blicke der öffentlichen Welt auf Bulgarien.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 21. September 1915: Russischer Kriegsschauplatz. Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen im Raume östlich von Luga wurden abge schlagen.

antwortung liehe. Andererseits wüßte ich nicht, in welche Hände Bulgarien dann fiel. Wer weiß, ob die Regierung nicht wieder von unvernünftigen Positionen geführt werden und ob Bulgarien nicht in eine Aktion getrieben würde...

Zu beachten bleibt, daß dieses Telegramm vom 20. September datiert ist. Inzwischen sind die Dinge in Bulgarien wohl schon weiter gediehen.

Der bulgarische Ministerpräsident hat vor kurzem darauf hingewiesen, daß die bulgarische Armee härter und kampfbereiter denn je zurzeit sei.

Die Offensive, welche die Verbündeten jetzt gegen Serbien aufgenommen haben, wird in der 'Deutschen Tageszeitung' ihrer politischen Bedeutung nach gewürdigt.

Freude in Konstantinopel über den Beginn des serbischen Feldzugs.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 21. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz. Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen im Raume östlich von Luga wurden abge schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz. In Südtirol eröffneten unsere schwersten Geschütze das Feuer gegen die vom Feinde besetzten Ortshäuser, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Raume von Scra-valle nördlich von Ala.

Der Balkan. Die bulgarische Armee ist nunmehr kampfbereit. Die Offensive gegen Serbien ist im Gange.

Freude in Konstantinopel über den Beginn des serbischen Feldzugs.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 21. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz. Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen im Raume östlich von Luga wurden abge schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz. In Südtirol eröffneten unsere schwersten Geschütze das Feuer gegen die vom Feinde besetzten Ortshäuser, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Raume von Scra-valle nördlich von Ala.

Der Balkan. Die bulgarische Armee ist nunmehr kampfbereit. Die Offensive gegen Serbien ist im Gange.

Man aufstellte, und daß bei der Mobilisierung sich 100 000 Mann mehr meldeten, als berechnet worden war. Durch den Gebietszuwachs hat sich die Einwohnerzahl nunmehr auf fast 5 Millionen erhöht, und man kann jetzt wohl dementsprechend erwarten, daß Bulgarien im ganzen trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit, die aber jedenfalls zu lebhaften Rüstungen benutzt wurde, im ganzen wohl 500 000 Mann als Feldarmee aufstellen dürfte.

Die Neutralität Griechenlands gesichert.

Berlin, 22. Sept. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: Die Unterredung des Ministerpräsidenten Benizelos mit dem König führte nach einer Redung des 'Lokal-anzeigers' zu einer völligen Uebereinstimmung über die Haltung Griechenlands gegenüber der neuesten Wendung auf dem Balkan.

Die Offensive gegen Serbien.

Die Offensive, welche die Verbündeten jetzt gegen Serbien aufgenommen haben, wird in der 'Deutschen Tageszeitung' ihrer politischen Bedeutung nach gewürdigt. Das Blatt begrüßt die Beschließung von Semendria im Hinblick auf die zu erstrebende gesicherte Verbindung der Mittelmächte mit der Türkei, die durch den bulgarisch-türkischen Vertrag angebahnt worden sei.

Freude in Konstantinopel über den Beginn des serbischen Feldzugs.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Beginn des serbischen Feldzugs ist in Konstantinopel große Befriedigung aus. Mit gespanntester Aufmerksamkeit richten sich nunmehr die Blicke der öffentlichen Welt auf Bulgarien.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 21. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz. Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen im Raume östlich von Luga wurden abge schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz. In Südtirol eröffneten unsere schwersten Geschütze das Feuer gegen die vom Feinde besetzten Ortshäuser, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Raume von Scra-valle nördlich von Ala.

Der Balkan. Die bulgarische Armee ist nunmehr kampfbereit. Die Offensive gegen Serbien ist im Gange.

den gebracht. Da man den größten Fehler macht, wenn man einen Feind unterschätzt, so wollen wir annehmen, daß das serbische Heer heute immerhin wieder einen beachtenswerten Faktor im Kreise unserer Gegner ausmacht.

m. Köln, 22. Sept. (Kr.-Tel.) Die 'Köln. Ztg.' meldet aus Jülich: Siegfried Blätter sehen in dem Artillerieduell an der Mündung der Morava den Beginn der neuen deutsch-österreichischen Offensive gegen Serbien, deren Zweck der Durchbruch nach Bulgarien sei. Der militärische Mitarbeiter der 'Jülicher Post' rechnet mit einem zweiten Fühübergang an der Donau gegenüber der Moravamündung, wo ein Vorstoß aufwärts direkt in das Innere des Landes führen müßte.

Die Offensive gegen Serbien.

Die Offensive, welche die Verbündeten jetzt gegen Serbien aufgenommen haben, wird in der 'Deutschen Tageszeitung' ihrer politischen Bedeutung nach gewürdigt. Das Blatt begrüßt die Beschließung von Semendria im Hinblick auf die zu erstrebende gesicherte Verbindung der Mittelmächte mit der Türkei, die durch den bulgarisch-türkischen Vertrag angebahnt worden sei.

Freude in Konstantinopel über den Beginn des serbischen Feldzugs.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Beginn des serbischen Feldzugs ist in Konstantinopel große Befriedigung aus. Mit gespanntester Aufmerksamkeit richten sich nunmehr die Blicke der öffentlichen Welt auf Bulgarien.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 21. Sept. (W.F. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 21. September 1915:

Russischer Kriegsschauplatz. Erneute russische Angriffe auf unsere Stellungen im Raume östlich von Luga wurden abge schlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz. In Südtirol eröffneten unsere schwersten Geschütze das Feuer gegen die vom Feinde besetzten Ortshäuser, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Raume von Scra-valle nördlich von Ala.

Der Balkan. Die bulgarische Armee ist nunmehr kampfbereit. Die Offensive gegen Serbien ist im Gange.

der Feder des Leutnant Gabriele Hanning ab.

An der kärntner Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Im Raume von Klisch ist nun nach den vollständig gescheiterten italienischen Angriffen der vergangenen Woche wieder Ruhe eingetreten. Nur die feindliche Artillerie feuert noch weiter. An anderen Teilen der küstländischen Front beschränkte sich die Kampftätigkeit gänzlich auf Geschützfeuer und kleinere Unternehmungen des Schützengrabenkrieges.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Artillerie hörte serbische Befestigungsarbeiten an der unteren Drina. Sonst nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 21. Sept. (W.Z. Nachrichten.) Das Hauptquartier meldet: An der Front von Izal machten wir am 19. und 20. September einen Feuerüberfall auf ein zu beiden Seiten des Flusses gelegenes feindliches Lager und auf Motorboote des Feindes. Die Mannschaft einer feindlichen Artilleriepatrouille wurde getötet und Pferde, Waffen und Munition erbeutet. Ein Motorboot wurde in den Grund geschossen.

An den Dardanellen bei Anaforta hat sich nichts ereignet. Bei Ari Burnu lenkten wir am 19. Sept. unser Feuer auf zwei feindliche Geschütze, die östlich von Ari Burnu aufgestellt waren, erzielten Volltreffer und brachten den fliehenden feindlichen Artilleristen schwere Verluste bei. Am gleichen Tage beschossen wir bei Ari Burnu ein feindliches Schiff, auf dem wir einen Brand hervorriefen. Ebenso beschossen wir einen Schlepper, der von Truppentransportschiffen begleitet war, die bei Kabatepe Ladungen löschten. Er wurde getroffen. Beide Schiffe zogen sich nach der Insel Ambros zurück. Im Abschnitt von Sedd-ül-Bahr hat sich nichts verändert. Am 20. Sept. beschossen unsere anatolischen Batterien wirksam den Posten von Kortaliman, ferner feindliche Truppen bei Sedd-ül-Bahr und feindliche Artilleristen bei Gifarlik.

Der Feind gebraucht für die schweren Geschütze Geschosse, die betrübende Wase verbreiten. Am 19. Sept. nachmittags landeten zwei feindliche Schiffe, die ein Segelschiff begleiteten, 50 Soldaten bei Sazburnu, südwestlich Kermesio. In dem darauf entziehenden Geleitz mit den Küstenwachen schützte der Feind trotz der Unterhütung durch das Feuer der Schiffe auf die Schiffe; er verlor drei Tote, wir ebensoviel. Die feindlichen Soldaten nahmen bei ihrer Abfahrt Sachen aus den an der Küste gelegenen Häusern mit.

An den anderen Fronten keine Veränderung.

Die Dardanellen

und Nordafrika.

Man schreibt der Kreuzzeitung: Bis zum 16. September sollten die Dardanellen von den englischen und französischen Truppen genommen sein! So verkündete London. Die Voraussetzung hat sich nicht erfüllt, und die Meeresfronten werden weitere Vorstöße gegen das türkische Bollwerk erschweren, wenn nicht verhindern. England und Frankreich galten ehedem in der Levante und in Nordafrika als die großen und unbesiegbaren Mächte.

Ostpreussische Bauernkunst.

Berlin, 21. Sept.

Nicht ohne Mühe vermag man heute die geschmackvollen Kunstarbeiten zu betrachten, die ostpreussischer Volksfleiß nach während des Krieges, nicht am wenigsten in den von Feuer und Schwert umhüllten Landstrichen anfertigen mußte. Bereits vor Ausbruch des Krieges war in Ostpreußen ein Verzicht zur Förderung der volkswirtschaftlichen Winterarbeit in der Provinz organisiert worden, der sich die anerkennenswerten Aufgabe stellte, die traditionellen Koster und Farben der Bauernkunst, die innerhalb der verschiedenen Gegenden im Verschwinden begriffen war, neuer Zeit zu erhalten oder wiederzuerwecken. Die ganz eigenartigen Kreise dieser Bewegung veranschaulicht gegenwärtig eine Ausstellung von Porzellanfiguren, Tischen, Stühlen, Leinwandstoffen, Handtüchern und Handtüchern hergestellt von ostpreussischen Handwerkerinnen, im Hause Emma Zeitz, Bad u. Wasmann in Berlin. Wer diese schönen Gewebe und Stickereien auf sich einwirken läßt, so schenkt er ein Mitarbeiter, wird die erstarrte Entfaltung machen können, daß das erwachende Interesse für die fernste Heimatstadt aus einem föhlichen Ziel, wie er dem besten in Farbe und Bedeutung zur Seite gestellt zu werden vermag, erhelllicht. Ein Ziel, das aber wohl ursprünglich deutscher, sich hier doch, von geachteter Frauenhand fortentwickelt, zu eigenem Vorzuehheit beigern konnte. Dazu zeigen die Abbildungen vom Mutter und Farben deutlich, wie die einzelnen Bezüge ihren



lichen Mächte. Auf dieser Meinung beruhte ihr Bestreben. Darunter ist in diesem Falle eine Herrschaft zu verstehen, die nicht eine entwerfende Seeremacht hinter sich hat. Frankreichs Stellung in Nordafrika ist erschüttert. Der heilige Krieg der Mohammedaner läßt allmählich seine Rückwirkungen über Libanon bis nach Tunis und Karakorum. Durch den Hinweis auf Libanon werden sich die Italiener voraussichtlich verleiten lassen, Hilfstruppen nach Ägypten zur Verteidigung des Suezkanals zu senden.

An den Dardanellen gedachten England und Frankreich die Türkei anzugreifen und müssen nach ihren vergeblichen Vorstößen erkennen, daß sie dort nicht nur ihr Kriegsziel nicht erreicht, sondern auch ihre Herrschaft in Nordafrika erschüttert haben, die ernstlich bedroht wird. Sollten England und Frankreich sich veranlassen lassen, sich an den Dardanellen zurückziehen. Wer an den Dardanellen siegt, wird früher oder später auch über Nordafrika gebieten.

Die bevorstehende Katastrophe.

Die Kämpfe östlich von Wilna.

Berlin, 22. Sept. (Rein-Tele.) über das Eingreifen unserer schweren Artillerie im Westen wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ Näheres gemeldet. — Aber die Kämpfe östlich von Wilna bringt daselbst eine Zeitungshinweise aus Kopenhagen, in welcher es heißt: Die russische Front ist durchbrochen. Zwischen Wilna und den Pinsel-Sümpfen sind die Russen auf der ganzen Front in schnellem Rückzuge. Was hier vor sich gegangen ist, gehört zu den ernstesten Ereignissen des ganzen Krieges. Ob die Russen imstande

sind, sich aus dieser sehr gefährlichen Lage zu retten, muß die Zeit zeigen, aber unheimlich viel spricht für eine bevorstehende Katastrophe. Wenn die Russen außerstande gewesen sind, die zwischen Danaburg und Wilna hereinbrechende Lawine deutscher Truppenmassen aufzuhalten, muß der Grund darin liegen, daß der Durchbruch so vollkommen gewesen ist, daß sich an der Durchbruchstelle nur noch unbedeutende Truppenmassen befinden.

„Wir müssen siegen!“

Berlin, 22. Sept. (Von u. Berl. Büro.) In der „Russoje Wremja“ hatte der bekannte russische Schriftsteller Menschikoff seine regelmäßigen Kriegesartikel von Kriegsbeginn an unter dem gemeinsamen Titel „Wir müssen siegen“ geschrieben. Seit einiger Zeit ist die Ueberschrift aus der „Russoje Wremja“ verschwunden und die Artikel Menschikoffs erscheinen nun unter den verschiedenen Bezeichnungen.

Die Hindenburgische Zange.

Köln, 22. Sept. (Rein-Tele.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet von der italienischen Grenze: Die italienische Presse schreibt sehr niedergedrückt über die Lage des russischen Seeres. Der „Corriere della Sera“ hofft einen eiligen Rückzug der Russen, um der wieder drohenden Hindenburg'schen Zange zu entgehen. Auch der „Secolo“ stellt die Lage der Russen für sehr kritisch dar.

Es wird weiter geräumt.

Berlin, 22. Sept. (Von u. Berl. Büro.) Aus Tuhapet wird gemeldet: Indirekt wird aus Petersburg gemeldet: Die Gouvernements Witul und Woland werden infolge der allseitigen Zurücknahme der russischen Stellungen geräumt werden. In Riga hat man mit der Abnahme der Kupferplatten der Domkirche

begonnen. Die gleiche Arbeit wird auch an der Jakobskirche ausgeführt. Der Eisenbahnverkehr Riga-Peterburg wird noch in starkem Umfang aufrecht erhalten.

Die russischen Angriffe in Wolhynien.

Köln, 22. Sept. (Rein-Tele.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus dem Kriegsbüroquartier: Während die Russen in Ost-Polizien in den Folge der Befestigung des Terrains für den Verteidiger besonders günstigen Stellungen die Offensive ausübten, erschienen an der Wolhynischen Front frische russische Truppen, und die Angriffe werden mit Verwendung von vieler Artillerie-Munition und mit fortwährend einsetzenden neuen Truppen, die von anderen Fronten herangezogen werden, mit großer Heftigkeit fortgesetzt. Die österreichisch-ungarischen Truppen stehen hier unangefochten einer feindlichen Übermacht gegenüber. In diesen Kämpfen konnten aber die Russen trotz einer numerischen Übermacht keine der in einzelnen Punkten vorübergehend genommenen Stellungen innerhalb der österreichisch-ungarischen Front behaupten.

Der Kaiser in Nowo-Georgiewsk und Kowno.

Berlin, 22. Sept. (W.Z. Nachrichten.) Das Große Hauptquartier teilt mit: Seine Majestät der Kaiser begab sich vor einigen Tagen an die Ostfront zur eingehenden Besichtigung der Festung Nowo-Georgiewsk und der Festung Kowno. Im Hofen von Nowo-Georgiewsk lag über die Tappan geflaggt unsere Westflotte. Unter Glockengeläute und dem Gesang der Nationalhymne erfolgte der Einzug in die Stadt, deren Mittelpunkt die in großen Stil angelegte Zitadelle mit ihren für die Unterbringung von 10 000 Mann aus-

bar. Wer hätte wohl in Ostpreußen so viel an südlichste Bankeit erinnernde Fädenkreuze vermutet, wie sie z. B. die letzte Frucht der Erdbeeren aufzeigt. Niemand sollte diese Gelegenheiten verabsäumen, sich eine immensartige Aufschauung der Volkskunst ihrer deutschen Gebiete zu verschaffen, die jetzt und in der Zukunft durch schwere Demütigungen sowie große Siege im Weltkrieg die des vaterländischen Interesses seien, nachdem sie Jahrhunderte lang ihrer Abgesandtheit wegen von den meisten Reisenden umgangen wurden. Dafür lebten dort aber umso angereicherter originale Volksweisen in Einfühlungen und Kunst fort, die erst heute nach der großen deutschen Verdrängung voll und ganz in die übrigen deutschen Gauen zu bringen beginnen.

Preussische Soldatenkinder.

Wenn jetzt die Kreuzzeitung die Teilnahme weiterer Kreise für die Forderung der Zukunft der „Kriegskinder“ ankündigt, so erinnert das lebhaft an jenes Kapitel der preussischen Armeegeschichte, das „Soldatenkinder“ überschrieben ist und unter den Königen Friedrich Wilhelm I. und Friedrich der Große so manche Sorge an allerhöchster Stelle verursachte. Nach den interessanten Mitteilungen des Divisionärers Erich Schulz im „Archiv der Brandenburgia“ war die Zahl der Soldatenkinder im preussischen Heere erstaunlich groß, weil das Heiligtum der Unteroffiziere und Gemeinen zur Steigerung der Populationszahl von oben her in jeder Weise befördert wurde. Der reformierte Stadtpfarrer Daniel Küster, ein Teilnehmer des

Siebenjährigen Krieges, rechnete im Durchschnitt auf je 1000 Mann 300 Kinder, sodas nach seiner Meinung gegen Ende der Regierung Friedrich des Großen die aus 200 000 Mann angelegte Armee gewiß 100 000 Söhne und Töchter zählte. Schon im Jahre 1740 hatte das aus dem Potsdamer Regiment nach seiner Auflösung herangezogene Grenadier-Regiment alle 548 Kinder. Und eine „Scientia“ der Berliner Garnison vom Jahre 1776 berechnet deren Stärke ohne die Beurlaubten, die mit ihren Vätern und Kindern auf dem platten Lande lebten, auf 18 000 Köpfe, wozu 5000 Soldatenkinder mit 6000 Kindern gehörten. Diese Soldatenfrauen und Soldatenkinder wurden bis zur Umgestaltung des Heeres in und nach der Franzosenzeit als zur Armeesoldat betrachtet. Ihr Leben und Treiben wird in K. R. v. Müllers Jugend-erinnerungen und anderen Selbstbiographien der Zeit anschaulich geschildert. Es war ein sichtlich angelegenes junges Volk, das in den leeren Regiments- oder Garnisonskassen nach der friedrichianischen Umweitung nicht zu gelehrt, sondern nur vernünftigen Christen erzogen werden sollte, die nach dem Bürgerideal ihrer „alten alten Zeit“ Gott und ihrem Vorgesetzten gehorchen u. einen Wandel führten, der Gott und Menschen wohlgefiel.“ Der Unterricht dieser Soldatenkinder war weit besser als der in den friedrichianischen Landschulen. Es wird sehr eine Wertwürdigkeit in der Geschichte der deutschen Volkserziehung bleiben, daß bei diesen Regiments- und Garnitionsschulen zu Berlin und Potsdam die Durchföhrung der Erziehungsideale Rousseaus, Jean Pauls und





Handels- und Industrie-Zeitung

Die dritte Kriegsanleihe.

Millionen-Zeichnung der Stadt-Sparkasse Mannheim.

Die Städtische Sparkasse zeichnet auf die dritte Kriegsanleihe mindestens 12 Millionen Mark, darunter mindestens 6 Millionen für eigene Rechnung.

Straßburg, 21. Sept. (WTB. Nichtamtlich.) Bei der Gewerblichen Zentralgenossenschaftskasse für Elsaß-Lothringen und elf ihr angeschlossenen Gewerbe- und Volksbanken waren am 20. September 800 000 Mark Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe eingegangen.

Herr Bark benötigt bedeutende Beträge. Paris, 21. Sept. (WTB. Nichtamtlich.) Der „Matin“ meldet: Der russische Finanzminister Bark benötigt, er habe die beste Hoffnung betreffend den Ausgang der mit den verbündeten Finanzministern eingeleiteten Verhandlungen, die den Zweck verfolgen, die Mittelquellen zu vereinen, um den Kampf bis zum Siege fortzuführen.

Günstige Entwicklung der Spareinlagen in Oesterreich.

Wien, 21. Sept. (WTB. Nichtamtlich.) Das Fremdenblatt teilt mit: Trotzdem im August für die dritte Einzahlungsrunde auf die österreichisch-ungarische Kriegsanleihe eine Kapitalerfordernis von über 1/2 Milliarde Kronen zu befriedigen war und dies demnach einen großen Teil der Spareinlagen an sich zog, weisen die Spareinlagen bei den Wiener Oeöandinstellen im August die weitere Steigerung um 53 Millionen Kronen auf.

Table with 3 columns: Amsterdam, 20. Sept. (Cassa-Markt), London, 20. Sept. (Cassa-Markt), and other financial data.

Pariser Effektenbörse.

Table with 3 columns: Paris, 21. Sept. 1915 (Cassa-Markt), Le Naphte, and other market data.

Kriegsausschuß der deutschen Industrie.

Berlin, 21. Sept. (WTB. Nichtamtlich.) Die im Kriegsausschuß der deutschen Industrie vereinigten zentralen Industrieverbände veranstalteten heute eine Besprechung über die Aufgaben des vom Kriegsausschuß bei Beginn des Krieges gegründeten Außenhandelsabteilung.

Die Ausschüsse des Bundes der Industriellen und des Zentralverbandes deutscher Industrieller nahmen mit Befriedigung Kenntnis von dem umfangreichen und erfolgreichen Arbeiten, die die Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie seit Kriegsbeginn geleistet hat.

Wettbewerbes nach dem Kriege eine zielbewußte organisierte Förderung der deutschen Ausfuhr, wie überhaupt der deutschen Welthandelsinteressen erforderlich, um die hierdurch und durch den Krieg herbeigeführten Schädigungen abzuwenden.

Sie billigen daher und begrüßen die vorbereitenden Schritte, die seitens der Außenhandelsabteilung des Kriegsausschusses der deutschen Industrie zur Förderung des deutschen Wirtschaftslebens auf dem Gebiete des Außenhandels unternommen und in Aussicht genommen worden ist.

Oberrheinische Eisenbahngesellschaft A.-G., Mannheim.

Das am 31. März d. J. abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 brachte Betriebsüberschüsse von M. 896 231 (911 720), die sich einschließlich Mark 170 073 (122 960) Zinsen und M. 28 729 (38 373) Gewinnvortrag auf M. 1 095 034 (1 073 053) erhöhen.

Mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse, welche das Ergebnis auch im laufenden Jahr noch ungünstig beeinflussen, beschloß die gestrige Hauptversammlung entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung einstimmig, von einer Gewinnverteilung abzusehen.

Wie der Geschäftsbericht ausführt, wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß Beschluß der letzten Hauptversammlung um 2 auf 10 Millionen M. erhöht. Von dem neuen Kapital waren bis zum Schluß des Geschäftsjahrs 1,6 Mill. eingezahlt.

Durch den Kriegsausbruch und die Einberufung des größten Teils unseres technischen Personals wurden die Arbeiten für den weiteren Ausbau unserer Vorortlinien gehemmt, insbesondere mußten die Arbeiten an dem zweigleisigen Ausbau und der Elektrifizierung der Strecke Mannheim-Weinheim verlangsamt werden.

Für den Ausbau der Strecke Mannheim-Neckarheim für den elektrischen Betrieb ist die notwendige Unterführung bei der Riedbahnbrücke unter die Staatsbahn in Auftrag gegeben.

Für die elektrische Straßenbahn Waldhof-Sandhofen sind die Gleise entsprechend den Fortschritten der Straßenbauarbeiten bis zur Spiegelabrit eingebaut.

II. Elektrizitätswerke. In den vier Friedensmonaten des abgelaufenen Geschäftsjahrs

war der Absatz elektrischer Energie um 70 Proz. höher als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Nach Ausbruch des Krieges ging die Stromerzeugung zurück, mit der zunehmenden Beschäftigung der Industrie indessen nahm auch der Stromverbrauch wieder zu und erreichte im Monat Dezbr. mit einer Monatserzeugung von 1 802 900 Kilowattstunden (gegenüber 1 299 000 Kilowattstunden im Monat März 1914) den höchsten Stand.

Die Erhöhung der Kohlenpreise, die Notwendigkeit, zeitweise ein für unsere Kessel weniger geeignetes Brennmaterial zu verfeuern, sowie die Einberufung unseres allen erfahrenen Heizerpersonals verursachte eine Steigerung der Stromerzeugungskosten, so daß die durch Zentralisation der Stromerzeugung für das gesamte Versorgungsgebiet erzielte Ersparnis nicht in vollem Umfange erzielt werden konnte.

Infolge der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse mußten wir unsere Bauftigkeit einschränken. Die Ortsnetze und die Anschlußleitungen für die Versorgung der Gemeinden Wallstadt, Altmendorf, Heiligkreuzsteinach, Straßenheimer Hof und Neuzenhof konnten noch fertiggestellt werden.

Die Bahnunterformstation Weinheim wurde im Oktober 1914 betriebsfertig; in der Umformerstation Käfertal konnten die ersten Bahnformner im November in Betrieb genommen werden.

Im Laufe des Geschäftsjahrs wurde die Verbindung unserer 20 000 Voltleitungen mit denen der Hessischen Eisenbahn-A.-G. in Darmstadt und damit auch die Verbindung der beiderseitigen Elektrizitätswerke fertiggestellt.

Nach der Vermögensrechnung hat sich das Aktienkapital um 1,6 Mill. auf 9,6 Mill. erhöht, so daß M. 400 000 noch einzuzahlen sind.

Warenmärkte.

Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Die Preisbildung für Kontingent-Getreide ist auch in der letzten Woche keinen Schritt vorwärts gekommen, die Sache ist eben gründlich verfahren. Nach der öffentlichen Erklärung der Reichsflutermittelstelle vom 8. d. Mts. mußte angenommen werden, daß der Gerstenverwertungsgesellschaft ein Einkaufsmonopol mit selbständiger Preisbestimmung eingeräumt sei.

Auf dem Getreide- und Futtermittelmarkt hat die Verfügung, daß neue Zufuhren aus dem Ausland nach dem 11. September an die Zentral-Einkaufsgesellschaft geliefert werden müssen, eine Bestätigung des Marktes hervorgerufen.

Die Preise für Lokomais ab Dresden stiegen bis 640 Mark. An der Mannheim-Börse wurde die amtliche Notiz auf 61-64 M. erhöht.

Letzte amtliche Notierung auf 70-72 M. für 100 Kilogramm, bahndrei namment. Mehl war nur schwach orientiert. Beschlagsnahmeisches Roggenmehl in 80prozentiger Ausmahlung war zu 73 Mark die 100 kg Parität Danzig angeboten.

Londoner Metallmarkt.

London, 18. Sept. Kupfer: Cassa 85 1/2, 3 Monate 76 1/2, Silber per Cassa 81, 3 Monate 80, 6 Monate 80 1/2.

Glasgower Rohisenmarkt.

Glasgow, 18. Sept. Rohisen, per Cassa 84 1/2, per 1 Monat 84, per 2 Monat 84 1/2.

Letzte Handelsnachrichten.

r. Düsseldorf, 21. Sept. (Priv.-Tel.) Nach dem heute erschienenen Geschäftsbericht der Kabelwerke Rheydt A.-G. in Rheydt über das abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 betrug der Betriebsgewinn Mk. 3 504 112 gegen Mk. 2 635 708, wozu noch Mk. 64 488 gegen 0 Mark Zinsen traten.

Übersseische Schiffs-Telegramme.

Holland-Amerika-Linie Rotterdam, New York, 19. Sept. Der Dampfer „Rotterdam“, am 8. September von Rotterdam, ist heute Nachmittag angekommen.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Table with columns: Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort, listing various shipping rates and dates.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Sept.

Table with columns: Regenstation vom Rhein, Datum, and Bemerkungen.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Regen, Windrichtung, and other weather data.

Verantwortlich.

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: I. V. Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller;







**Stellen finden**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54003 C 3, 7, Baden.

**Mädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Tüchtiges Mädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Mädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Stütze**

Der Hausfrau zur Pflege einer Waise sucht Dr. W. Schneider, Ludwigstraße 6, Baden, Mittelstraße 98, 54198

**Zuv. Kleinmädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Lücht. Kleinmädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Lücht. Büxirau**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Lehrmädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Kontor-Lehrmädchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Stellen suchen**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Mietgesuche**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Franlein**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Kleiner Laden**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Zu vermieten**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Laden**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

**Mehlgerei**

Ein tüchtiges sauberes Mädchen für alle Handarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht. 54100 Dr. Vera.

# Corsets

## Betty Vogel

P 5, 15/16 Heidelbergstraße

### Besonders preiswertes Herbst-Angebot!





„Mathilde“, Mk. 8,— und 12,50      „Anita“, Mk. 18,—      „Florida“, Mk. 8,—      „Fanietta“, Mk. 5,75

„Fanietta.“ Drell-Corset mit 2 Paar Halter u. magentfrei gearbeitet Mk. 5.75  
 „Florida.“ Für schlanke Figur, sehr niedrige Büste. Nach unten lang „ 8.—  
 „Mathilde.“ Sehr leichtes Corset, oben Stickerei Mk. 8.— und 12.50  
 „Anita.“ Elegantes Corset von tadelloser Passform, aus feinem Batist . Mk. 18.—

Reparaturen, auch von mir nicht gekaufter Corsets, schnellstens und billigst.

Telephon 7565

**Möbl. Zimmer**

A 2, 3 Einfaches, gut möbl. Zimmer mit 2 Treppen, sofort zu verm. 40003

B 6, 23 1-2 Zimmer, 2 Treppen, sofort zu verm. 40003

C 2, 24 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

C 3, 11 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

D 7, 17 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

G 7, 1 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

L 2, 5 2 Treppen, gut möbl. Zimmer mit 2 Treppen, sofort zu verm. 40003

M 4, 4 2 Treppen, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 40003

P 5, 11/12 2 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

Q 4, 5 2 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

T 4, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

U 4, 23 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

U 6, 17 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

V 1, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

W 1, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

X 1, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

Y 1, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

Z 1, 13 1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

## Die Bekanntmachung über die Beschränkung der Milchverwendung

ist von den beteiligten Unternehmern in den Verkaufs- u. Betriebsräumen auszuhängen. Abdrucke derselben (auf Karton) sind in unserem Verlage zum Preise von 30 Pfg. zu haben.

### Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

G. m. b. H.

**Möbl. Zimmer**

von Beamten gesucht. Kuppel mit Preisangabe, unter Nr. 54003 an die Geschäftsstelle.

**Jungburschenfrage 31**

Laden als Werkstätte für Schuhmacher geeignet, ev. mit Wohnz. zu verm. 40003

**2 schöne Läden**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**3 Zimmerwohng.**

mit elektr. Licht und Bad, zu verm. 40003

**Magazin-Gesuch.**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**Kleiner Laden**

auf 1. Okt. zu verm. 40003

**Magazine**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**Zu vermieten**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 4, 6-10 Zimmer zu vermieten. 40003

**Wohnungen**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**J 4, 5/6 (Einde)**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**J 7, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 18 Ring**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 19**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 3, 7**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**M 4, 8**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**N 7, 4**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**O 4, 17, Laden**

1 Laden, zu verm. 40003

**P 5, 11/12**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Q 4, 5**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**R 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**S 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**T 4, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 4, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 6, 17**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**V 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**W 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**X 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Y 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Z 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Mietgesuche**

Sucht auf 1. Okt. od. später hübsches möbliertes Zweizimm.-Wohnung, Stad. und Bad in guter Lage. Preis u. Nr. 54179 an die Geschäftsstelle, da 21.

**Zimmer**

1 Tr. feines möbl. Zimmer, sofort zu verm. 40003

**2 Zimmer-Wohnung**

mit elektr. Licht und Bad, zu verm. 40003

**Läden**

1 Laden, zu verm. 40003

**Mehlgerei**

in guter Lage, zu verm. 40003

**Magazine**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**Zu vermieten**

Wohnungen in allen Stadtteilen von 2, 4, 6-10 Zimmer zu vermieten. 40003

**Wohnungen**

in besserer Lage, zu verm. 40003

**J 4, 5/6 (Einde)**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**J 7, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 18 Ring**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 19**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 3, 7**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**M 4, 8**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**N 7, 4**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**O 4, 17, Laden**

1 Laden, zu verm. 40003

**P 5, 11/12**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Q 4, 5**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**R 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**S 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**T 4, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 4, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 6, 17**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**V 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**W 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**X 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Y 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Z 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**D 2, 14**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**F 7, 20 Röhre**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**F 7, 26a, Röhre**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**F 8, 20 Röhre**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**G 5, 10**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**G 5, 17b**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**G 5, 17c**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**H 7, 4**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**H 7, 22**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**J 4, 5/6 (Einde)**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**J 7, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 18 Ring**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 2, 19**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**K 3, 7**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**M 4, 8**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**N 7, 4**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**O 4, 17, Laden**

1 Laden, zu verm. 40003

**P 5, 11/12**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Q 4, 5**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**R 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**S 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**T 4, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 4, 23**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**U 6, 17**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**V 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**W 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**X 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Y 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Z 1, 13**

1 Zimmer mit Küche, zu verm. 40003

**Bismarckstraße**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**Dammstraße 7, 2. Et.**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**Kuppelstraße 10**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**Richard Wagnerstr. 48**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003

**Edenheim**

1 Tr. eine schöne Küche und Bad, zu verm. 40003